

und pflegte⁸ sie und sorgte,⁹ daß sie jeden Sonnenstrahl bekam bis auf den allerletzten, der an dem niedrigen Fenster vorbeiglitt; und die Blume selbst wuchs in seine Träume hinein mit ihren Farben und ihrem Duft;¹⁰—gegen sie wandte er sich, als er sterbend sein mattes¹¹ Auge schloß.

Ein Jahr ist er jetzt todt, ein Jahr hat die Blume verwelkt¹² und vergessen am Fenster gestanden, und nun ist sie bei einem Umzuge¹³ mit dem Kehricht¹⁴ auf die Straße geworfen.—Und diese Blume hat mehr erfreut, als die reichste Blume im Garten einer Königin.

¹narrow. ²bed ridden. ³crutches. ⁴beech branch. ⁵accidentally.
⁶shoots. ⁷treasure. ⁸tended. ⁹cared for. ¹⁰fragrance. ¹¹weak.
¹²withered. ¹³moving. ¹⁴rubbish.

15. Die beiden Fuhrleute.¹

Zwei Fuhrleute begegneten einander in einem Hohlwege,² und es war nicht leicht, wie der eine dem andern ausweichen sollte. „Fahre mir aus dem Wege!“ rief der eine.—„Fahre du mir aus dem Wege!“ schrie der andere.—„Ich will nicht!“ sagte der eine,—„und ich auch nicht!“ sagte der andere. Weil nun keiner nachgab, kam es zu einem großen Streit.

„Höre du,“ sagte endlich der erste, „jetzt frag' ich dich zum letztenmal: Willst du mir aus dem Wege fahren, oder nicht? Thust du's nicht, so mache ich's mit dir, wie ich's heute schon mit einem gemacht habe!“ Das schien dem andern doch eine bedenkliche Drohung.³ „Nun,“ sagte er, „so hilf mir deinen Wagen ein wenig beiseite schieben, ich habe ja sonst nicht Platz genug, um mit dem meinigen auszuweichen!“ Das that der erste, und in wenigen Minuten war der Weg frei.

Ehe sie schieden, sagte der erste zu dem andern: „Höre, du drohest⁴ doch, du wolltest es mit mir machen, wie du es heute schon mit einem gemacht hättest; so sage mir doch wie hast du es mit dem gemacht?“